

105

ret sich / vnd treibt bey 4. Stundē Wägs / durch das Ergöw hinab
16. Mülē / vnd verlicht sich wider / daß niemand weiß wohin sie kom-
men / in demselbigen / hat es vil grosse / schöne Krebs vnd Groppe/
die Krebs aber / wie man sie auch siedet / werden niemahlen recht roth/
sonderen bleibend alleweil schwartsfarbig / darumb auch die Winon
Krebs / also geklocht / auf anderen erkant werden.

Das achtzehende Capitel.

Von dem Otter vnd Biber.

Lutra, Litra, Lutrix, heisset bey den Italieneren / Lodere oer Lo-
dra, bey den Frankosen Louttre, Hisp. Nutria, bey den Teutschchen
vnd Niderländeren / ein Otter / vnd bey den Engelländeren An-Otter.
Olaus, lib 18. cap. 12. es haben die Otter / ein sehr scharyff Gebiß vnd
ein Balg wieder Biber / ist aber dreymahl lenger / halt sich in den Was-
seren des Landes Schweden / Helsingen / Modelfaden / Angermannia/
Tempten vnd Podenland / sein Futter führet man / in grosser Zahl
in Moscowiten vnd daüen in die Tartarey. In Schweden macht man
sie also zām / an elicher grossen Herren Hösse / vnd richtet sie ab / wann
ihnen der Koch wincket / daß sie dem Wever zulauffen / vnd bringen
einen Fisch / so groß / wie ihnender Koch vorweiset / darnach widerumb
ein anderen / so lang bis es gnug ist. sein Fleisch ist alein gut / ander
Their damit zusangen / den Balg braucht man vil zu dem verbremen /
dann er stark vnd zāch ist / man verkauft sie / bey dem Zimmer / wie die
Biber / Fuchs / vnd Marterbālg / sc. sie werden gefesselt mit Kolen /
vnd mit Bāch gerauchet / da von sie ein gleissende schwerze bekommen /
so man aber / ein weis Tuch darüber streicht / merkt man den Betrug
bald / also probiert man auch die Wolfsbālg / mit einem leinenen Duct /
wann sie mit Kolen vnd Kryden / puluerisert werden / aber die Behinen
Futter probiert man mit einem schwarzen Tuch / ob sie mit Kryden bes-
prengt seindt / oder nicht.

Albert. Georg. Agricola, vnd Plin. Secund. Daz sich die O-
ter / wie eiliche von ihnen aufzugeben / auchins Meer sencken / haben wir